

Information Terrassenhölzer

5/2013

Eigenschaften

Bangkirai (Yellow Balau), Massaranduba, Kapur, Merbau, Garapa

Farbunterschiede durch Feuchtigkeit (Abdrücke/Flecken d. Stapellatten + Verpackung) sind seemäßig bedingt und daher kein Reklamationsgrund! Produktionsbedingt können stellenweise Eindrücke von Hobelwalzen, Fehlstellen und vereinzelt Äste vorkommen. Das Holz ist gelb- bis rotbraun und vergraut mittel- bis anthrazitgrau. Farbunterschiede passen sich im Laufe der Zeit durch Bewitterung an. "Pinholes" sind Insektenlöcher, von im lebenden Stamm aktiven Insekten. Schwund, Verzug und Krümmung sind naturbedingt und ebenso kein Reklamationsgrund. Die Dielen sollten sichtbar von oben mit Edelstahlschrauben (V4A), 2 Stück/Brettbreite, befestigt werden (unbedingt vorbohren + vorsenken) Nur entsprechend hochwertige Terrassenschrauben verwenden. Da Harthölzer teilweise extreme Spannungen verursachen können und aufweisen, kann ein Abreißen von Schrauben durchaus vorkommen. Trockenrisse, auch an den Brettenden, sind bis ca. Brettbreite zulässig und naturbedingt! Zur Montage, als Verlegehilfe und für den konstruktiven Holzschutz, verwenden wir Distanz-/ Abstandshalter in 3, 4 und 7mm, wie den SPACER! <http://www.stump.com/spacer.htm> Zur Oberflächenbehandlung empfehlen wir Holz-Spezial-Öle für Terrassendielen. Farblose Öle dienen rein als Feuchtigkeitsschutz, bieten jedoch im Vergleich zu getönten Ölen keinen UV-Schutz. Mit farblich getönten Ölen kann eine gleichmäßigere Oberflächenfarbe erzielt werden. Metall jeglicher Art kann zu Flecken in der Oberfläche führen. Unterschiede in Riffelung, Zahnung, Stärke und Breite sind chargenbedingt möglich, ebenso Schimmel- + Fleckenbildung oberflächlich durch Seetransport. Wir empfehlen ausschließlich die [grobgezahnte Seite als sichtbare Fläche](#) zu verlegen. Die Dielen enthalten Inhaltsstoffe, die durch Regen in Form einer gelblich/braunen Flüssigkeit heraus gewaschen werden. Dieser Vorgang wird als "ausbluten" bezeichnet. Problematisch speziell im Kontaktbereich Holz/Putz/Metall (starke Fleckenbildung!) Stellenweise auch Harzaustritt. Die Ware ist unmittelbar nach Abholung/Lieferung zu verarbeiten. Verdrehte/verzogene, sowie bearbeitete Dielen sind grundsätzlich von Umtausch + Rückgabe ausgeschlossen!

Douglasie + Lärche

Bei Douglasie und Lärche-Terrassendielen sind (ausgeschlagene/ausgebrochene) Kanten-, Flügel- und Durchfall-Äste sowie Trockenrisse naturbedingt und somit zulässig. Ebenso Harzgallen und Harzaustritte an den Oberflächen. Bei stärkerer Erwärmung ist mit erhöhten Harzaustritten zu rechnen. In solchen Fällen ist das unmittelbare aufbringen des Öles nicht ratsam, da das Harz die als natürliche Bindemittel eingesetzten pflanzlichen Öle nicht eindringen lässt. Harzanteile soweit wie möglich entfernen und zusätzlich mindestens 4 Wochen bewittern lassen, oder Abwischen der Oberfläche mit Terpentin-Ersatz. Holz ist ein Naturprodukt, daher sind Unterschiede in Formgebung, Farbe und Struktur möglich.

Die Dielen sollten auf Brettbreite 2x von oben sichtbar befestigt werden, grundsätzlich im Witterungsbereich mit Edelstahlschrauben. Hierbei unbedingt vorbohren und vorsenken. Als konstruktive Montagehilfe verwenden wir den *Spacer* <http://www.stump.com/spacer.htm>

Wir empfehlen zur Oberflächenbehandlung OSMO Douglasien- / Lärche-Öl, das speziell auf die Eigenschaften dieser Hölzer abgestimmt ist. Es dient als Feuchtigkeitsschutz, Pflege und zur Herstellung eines gleichmäßigen Oberflächenfarbtones (Öle sind naturgetönt).

Information Terrassenhölzer

Megawood

Barfußdiele, die aus einem Holz-Polymer-Werkstoff mit bis zu 75% nachwachsenden Rohstoffen sowie 25% Hightech-Polymeren und Additiven besteht. Durch die innovative Kombination aus Holz und Polymeren ist ein widerstands- und recyclingfähiges Produkt entstanden, welches höchsten Qualitäts-Ansprüchen und strengen ökologischen Anforderungen gerecht wird. Als Alternative zum Tropenholz wird Megawood zu 100% aus nachhaltig bewirtschafteten PEFC-zertifizierten Holzbeständen produziert. Die Terrassendielen vereinen die Vorteile von beiden Werkstoffen: das angenehme Gefühl von Holz sowie die Pflegeleichtigkeit und Beständigkeit von polymeren Bindemitteln.

Die Megawood Diele hat nicht nur sehr gute mechanische Eigenschaften sondern ist auch noch äußerst langlebig. Die Kombination aus natürlichen Holzfasern und hochwertigen polymeren Bindemitteln geben unserem Produkt eine Reihe von Vorzügen, von denen Echtholzdielenbesitzer nur träumen können:

Im Vergleich zu Holz ist der Pflegeaufwand Ihrer Megawood Terrassendiele minimal. Einfache Reinigung mit Wasser und herkömmlichem Haushaltsgerät genügt. Sie vergraut nicht wie Holz und somit ist auch kein aufwändiges Nachbehandeln oder Streichen notwendig. Statt dessen bieten eine beidseitig unterschiedliche Oberflächenstruktur sowie 3 verschiedene Farben kreativen Garten-Gestalten vielfältige Variations- und Gestaltungsmöglichkeiten. www.megawood.de

Bei der Verlegung und Montage bitte zwingend an die jeweils aktuelle Bauanleitung halten!!

Wasserflecken

Bei teilweise überdachten Terrassen können sich im Übergangsbereich Überdachung/Freifläche Wasserflecken bilden. Regenwasser wird über den Belag bis zu Überdachung gespült und trocknet später ab. Staubpartikel werden dadurch kurz angefeuchtet, trocknen anschließend ab und bleiben auf der Fläche liegen. Auf der Freifläche, die stetig Sonne und Regen ausgesetzt wird, ist dieser Effekt eher gering und bauseits bedingt. Die Qualität wird dadurch nicht beeinträchtigt und ist somit kein Grund zu einer Beanstandung. Die Wasserflecken sind in der Regel mit klarem Wasser und herkömmlichen Reinigungsgeräten zu entfernen. Dieser Effekt nimmt im Laufe der Zeit ab, ist jedoch nicht ganz zu vermeiden.

Information Terrassenhölzer

Thermoholz Buche

Thermisch behandelte Buche Terrassendielen: Die thermische Behandlung geschieht nur mit Wärme und Wasser. Die organischen Substanzen des Holzes werden durch die Wärme umgewandelt, so dass Holzersetzer keine Nahrung finden. Des weiteren nimmt das Holz kaum noch Wasser auf.

Das Ergebnis ist eine besonders hohe Dauerhaftigkeit in Verbindung mit einer sehr attraktiven Farbe. Nach DIN EN 350-1 gehört diese Thermo-Buche in die beste Dauerhaftigkeitsklasse 1. Thermoholz weist ein übliches Quellen u. Schwinden auf. Nach einiger Zeit entstehen oberflächliche Risse wie sie von Tropenhölzern allgemein bekannt sind. Die Dauerhaftigkeit wird nicht beeinträchtigt.

Holztypische Eigenschaften, die durch direkte Witterungseinflüsse noch verstärkt werden, sind:

Rissbildung – radiale Trockenrisse auf der Oberfläche oder Hirnholzrisse an Brettenden, Risse um die Befestigungsmittel, Risse in Ästen und im Astbereich.

Allseitig gehobelte Terrassendielen mit Klammernut, glatt. Kanten oberseitig gerundet. Stirnseitige Nut-Feder-Verbindung für Endlosverlegung. Die Fugenbreite bei der Klammerverlegung beträgt ca. 7 mm (Winter - Sommer 4 bis 7 mm). Die Klammer nimmt die Maßänderung der Terrassendielen auf.

Die reduzierte Grünspanbildung ermöglicht eine glatt gehobelte Oberfläche, die auch bei Feuchtigkeit nicht extrem rutschig wird.

Die Reinigung und Renovierung dieser Oberfläche ist sehr komfortabel. Bei unbehandelter Ware wird empfohlen die Terrassendielen mit dem Osmo Thermoholz-Spezialöl einzuölen. Ungeölte oder mit klarem Öl behandelte Terrassen bekommen innerhalb von wenigen Wochen/Monaten eine silbergraue Patina. Soll der braune Farbton einigermaßen erhalten bleiben, empfehlen wir die Terrassendielen jährlich nachzuölen.

Thermo-Hölzer sind mit Standardwerkzeugen bearbeitbar. Bei der Verlegung mit Schrauben ist vorzubohren, da Thermo-Hölzer eine etwas erhöhte Sprödigkeit aufweisen. V2A-Schrauben mindestens 5 x 50 mm Durchmesser mit Flachkopf sollten verwendet werden. Unbedingt vorbohren und vorsenken! Wir raten zur Verlegung mit dem Klammersystem.

Da die stirnseitige Nut+Feder-Verbindung leichtes "Spiel" aufweist, kann es unter Umständen zu Klackergeräuschen kommen.

Information Terrassenhölzer

Thermoholz Esche

Thermisch behandelte Esche Terrassendielen: Die thermische Behandlung geschieht nur mit Wärme und Wasser. Die organischen Substanzen des Holzes werden durch die Wärme umgewandelt, so dass Holzersetzer keine Nahrung finden. Des weiteren nimmt das Holz weniger Wasser auf. Nach DIN EN 350-1 gehört diese Thermo-Esche in die Dauerhaftigkeitsklasse 1(-2). Thermoholz weist ein übliches Quellen u. Schwinden auf. Nach einiger Zeit entstehen oberflächliche Risse wie sie von Tropenhölzern allgemein bekannt sind. Die Dauerhaftigkeit wird nicht beeinträchtigt. Holztypische Eigenschaften, die durch direkte Witterungseinflüsse noch verstärkt werden, sind: Rissbildung – radiale Trockenrisse auf der Oberfläche oder Hirnholzrisse an Brettenden, Risse um die Befestigungsmittel, Risse in Ästen und im Astbereich. Systemdielen mit stirnseitiger Nut- Federverbindung zur Endlosverlegung. Die Fugenbreite bei der Verlegung beträgt ca. 4-7 mm. Bei unbehandelter Ware wird empfohlen die Terrassendielen mit dem Osmo Thermoholz-Spezialöl einzuölen. Ungeölte oder mit klarem Öl behandelte Terrassen bekommen innerhalb von wenigen Wochen/Monaten eine silbergraue Patina. Soll der braune Farbton einigermaßen erhalten bleiben, empfehlen wir die Terrassendielen jährlich nachzuölen. Thermisch behandelte Hölzer vergrauen in etwa doppelt so schnell als andere Holzarten.

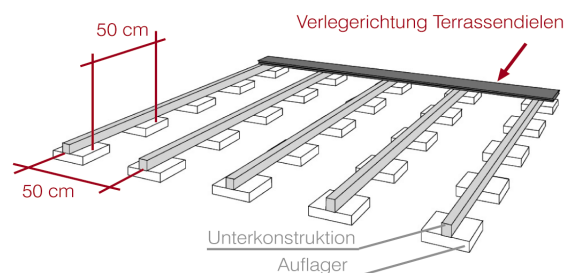
Thermo-Hölzer sind mit Standardwerkzeugen bearbeitbar. Bei der Verlegung mit Schrauben ist vorzubohren, da Thermo-Hölzer eine etwas erhöhte Sprödigkeit aufweisen. V2A-Terrassenschrauben mit mindestens 5 x 50 mm sollten verwendet werden. Unbedingt vorbohren und vorsenken! Da die stirnseitige Nut+Feder-Verbindung leichtes "Spiel" aufweist, kann es unter Umständen zu Klackergeräuschen kommen. ca. 1/3 der bestellten Ware kann in der nächst kürzeren Länge geliefert werden!

Anwendungsempfehlung – für alle Terrassenhölzer

Die Unterkonstruktion ist so stark zu dimensionieren bzw. auszuführen (Befestigung auf dem Untergrund), dass sie dem Verzug durch das Quellen/Schwinden der Dielen/Decks stand hält und sich nicht abhebt. Grundsätzlich empfehlen wir die Verschraubung/Verdübelung mit dem Untergrund!

Latten oder gar Leisten können den Verwindungskräften, insbesondere bei Harthölzern, nicht genügend Widerstand bieten, so dass sich die komplette Konstruktion anhebt. Als Unterkonstruktion sollte die gleiche Holzart (oder höherwertig) wie der Deckbelag verwendet werden!

Die Abstände zwischen den Auflagern sollten max. 50cm, anhängig von der Brettstärke, nicht überschreiten. Diese vergleichsweise kurzen Auflagerabstände stellen sicher, dass sich das quell- und schwindbedingte Verziehen/Verwerfen einzelner Bretter in Grenzen hält. Staunässe unter den Dielen/Decks vermeiden, ebenso an der Oberfläche (z.B. Sonnenschirmständer, Blumentöpfe, etc.). Für ausreichende Hinterlüftung und ein entsprechendes Gefälle sorgen, damit Wasser immer ablaufen kann!



Die Riffelung dient der Oberflächen-Optik; Eindrücke und Abnutzungserscheinungen fallen weniger auf. Ob die Riffelung/Zahnung einen Anti-Rutschschutz bietet, wird kontrovers diskutiert.